



Dr. von Rosen

Essenz des Lebens

Darmerkrankungen

Darmerkrankungen sind sehr häufig geworden. Es gibt das Schlagwort: „Der Tod sitzt im Darm“. Dieses Schlagwort ist natürlich einerseits falsch, andererseits aber auch richtig. Es stirbt heute kaum ein Mensch an Darmerkrankungen. Andererseits haben sehr viele Menschen Störungen im Darmbereich, oft ohne dass sie davon etwas wissen. Mit der Diagnostik nach Mayr und der daraus folgenden Therapie sind sowohl die Darmstörungen erkennbar als auch zu reduzieren oder zu beseitigen.

In der Bewertung von Darmerkrankungen gibt es zwischen Naturheilkunde und Schulmedizin ganz erhebliche Unterschiede. In der naturheilkundlichen Diagnostik finden wir sehr häufig Frühsymptome, die man relativ leicht regulieren kann, wenn der Patient in seiner Lebensführung mitarbeitet. In der schulmedizinischen Diagnostik spielen besonders bei den chronischen Darmerkrankungen häufig erst Zustände eine Rolle, die schon gravierend und nur schwer zu beeinflussen sind.

Das Krankheitsbild und seine Ursachen

Man kann bei Darmerkrankungen natürlich nicht von einem einheitlichen Krankheitsbild sprechen. Es gibt sehr verschiedene Darmerkrankungen, wie Durchfälle, chronische Verstopfungen, chronische Blähungen, Darmblutungen, Hämorrhoiden und viele andere mehr.

Obwohl es so viele verschiedene Formen gibt, sind sie meistens doch auf eine gleichartige Ursache zurückzuführen. Diese liegt hauptsächlich in unserer Über- und Fehlernährung. Wir essen zu viel, zu schnell, zu viel durcheinander, zu häufig, oft zu heiß, zu fett, zu süß, zu salzig usw. Alle diese Mängel abzustellen ist sehr schwierig. Trotzdem ist es letztlich der einzige Weg, um bei Darmerkrankungen grundsätzlich eine Besserung zu erreichen.

In der heutigen Zeit sind Nahrungsmittel-Allergien, die im Wesentlichen im Darm beginnen sowie Dampilze eine weitere Komplikation und Belastung, die das ganze Krankheitsbild erschweren und die Behandlung erschweren. Denn sowohl die Nahrungsmittel-Allergien als auch die Dampilze müssen zusätzlich diagnostiziert und dann spezifisch behandelt werden, damit eine Besserung eintreten kann.

Vermeidung der Darmerkrankungen

Wie oben geschildert, spielt die Ursache der Darmerkrankungen, nämlich eine im Wesentlichen fehlerhafte Ernährung und Lebensführung, die entscheidende Rolle, auch bei der Vermeidung von Darmerkrankungen. Natürlich kommt auch der Stress dazu, die seelische Belastung sowie manchmal auch eine Infektion. Dieses ändert aber nichts an der grundsätzlichen



Dr. von Rosen

Essenz des Lebens

Ursache der Darmerkrankung durch die o.g. Ursachen unseres Fehlverhaltens. Insofern können wir nur selbst Darmerkrankungen vermeiden, wenn man von Infektionen besonders bei Reisen in ferne Länder sowie mangelhafter Hygiene absieht. Diese sind aber nicht so häufig und relativ selten die Ursachen von chronischen Darmerkrankungen.

Die Behandlung

Die Behandlung von Darmerkrankungen richtet sich natürlich nach dem jeweiligen Erscheinungsbild. Eine chronische Durchfallerkrankung muss völlig anders behandelt werden als eine chronische Verstopfung. Beiden gleich ist aber die Behandlung über eine darmschonende einfache leicht verdauliche Ernährung. Dazu müssen oft spezifische Medikamente gegeben werden, besonders wenn noch Pilze eine Rolle spielen. Nahrungsmittel-Allergien müssen mit entsprechender Ernährungseinschränkung (Verzicht auf allergieerzeugende Nahrungsmittel) sowie häufig mit Bioresonanz-Therapie behandelt werden.

Dazu kommen durchblutungsfördernde Maßnahmen, wie z.B. Wickel oder Auflagen, spezielle Massagen im Bauchbereich, die vor allen Dingen das Lymphsystem anregen, allgemeine entschlackende Maßnahmen, wie Dauerbrause oder Fußreflexzonen-Therapie und evtl. Bindegewebsmassagen. Die psychische Beeinflussung ist natürlich ganz wesentlich. Der Bauch ist die Mitte unseres Körpers. Deswegen müssen wir die Mitte besonders gut behandeln, am besten mit einer Art Meditation. Auch das Wort Medizin bedeutet Mitte. Es ist der gleiche Wortstamm wie Meditation. Aus diesem Grunde müssen wir für ein inneres Gleichgewicht sorgen, damit der Körper auf die uns zugeführten Behandlungen, auch auf die Medikamente, richtig ansprechen kann.